



Schulcurriculum für das Fach Französisch in der Oberstufe an der
Deutschen Schule Madrid

Madrid September 2017

Monasterio de Guadalupe, 7
28049 Madrid T +34 915 580 200
zentrale@dsmadrid.org
www.dsmadrid.org

Nº Registro Provincial 736 NIF G-28271609 Nº Registro Nacional 4861

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	4
Kompetenzbeschreibungen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Inhalte	10
A1 Auswahl relevanter Referenzniveaus für die einzelnen Kompetenzbereiche	13
A2 Inhaltliche Vorgaben des Lands Thüringen	15
A3 Beispiel für einen Selbstdiagnosebogen	16
A4 Operatoren für das Fach Französisch	19
A5 Bewertung sprachlicher Leistungen in den modernen Fremdsprachen	21

Vorbemerkungen

Dieses Schulcurriculum spezifiziert die Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch / Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife (KMK, 18.10.2012, im Folgenden: *Bildungsstandards* genannt) für den Französischunterricht an der Deutschen Schule Madrid und lehnt sich bezüglich der zu behandelnden Themen an den Lehrplan des Landes Thüringen an. Es ist ab dem Schuljahr 2017/18 verbindlich.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör- / Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- authentische Hör- und Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache gesprochen werden.
- gezielt Hauptaussagen oder Einzelinformationen entsprechend der Hör- bzw. Hörseh-Absicht entnehmen
- angemessene Strategien zur Lösung von Verständnisproblemen einsetzen
- Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen
- Textinformationen in thematische und kulturelle Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen
- der Hör-/ Hörsehabsicht (z.B. Global- / Detailverständnis) angemessene Rezeptionsstrategien anwenden

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten – auch zu abstrakteren Themen – verstehen
- gezielt Hauptaussagen und ggf. implizit enthaltene Einzelinformationen entnehmen, um ein umfassendes Textverständnis aufzubauen
- diese Informationen in thematische Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen
- die inhaltliche Struktur eines Textes nachvollziehen und Gestaltungsmerkmale in ihrer Wirkung erfassen
- die Absicht und Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen erkennen
- mehrfach kodierte Texte und Textteile (z.B. Werbeanzeigen) aufeinander beziehen und in ihrer Einzel- und Gesamtaussage erfassen, analysieren und bewerten
- der Leseabsicht (z.B. Global- / Detailverständnis) angemessene Rezeptionsstrategien anwenden

Sprechen

An Gesprächen teilnehmen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich weitgehend flüssig, sprachlich korrekt und adressatengerecht sowie situationsangemessen an formellen und informellen Gesprächen beteiligen. Sie sind bereit und in der Lage, in einer gegebenen Sprechsituation zu interagieren, auch wenn abstrakte und in einzelnen Fällen weniger vertraute Themen behandelt werden
- sich zu vertrauten Themen aktiv an Diskussionen beteiligen sowie eigene Positionen vertreten
- in informellen und formellen Situationen persönliche Meinungen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen ausdrücken und begründen
- zu aktuell bedeutsamen Sachverhalten in Gesprächen oder Diskussionen Stellung nehmen
- verbale und nicht-verbale Gesprächskonventionen situationsangemessen anwenden, um z.B. ein Gespräch oder eine Diskussion zu eröffnen, auf Aussagen anderer Sprecher einzugehen, sich auf Gesprächspartner einzustellen und ein Gespräch zu beenden
- angemessene kommunikative Strategien bewusst einsetzen, um mit Nichtverstehen und Missverständnissen umzugehen

Zusammenhängendes monologisches Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- klare und detaillierte Darstellungen bezogen auf ein breites Spektrum von Vorgängen des Alltags sowie Themen des fachlichen und persönlichen Interesses geben
- Sachverhalte strukturiert darstellen und ggf. kommentieren
- für Meinungen, Pläne oder Handlungen klare Begründungen bzw. Erläuterungen geben sowie Vor- und Nachteile verschiedener Optionen angeben
- nicht-literarische, literarische und auch mediale Textvorlagen sprachlich angemessen und kohärent vorstellen
- im Kontext komplexer Aufgabenstellungen eigene mündliche Textproduktionen, z.B. Vorträge, Reden, Teile von Reportagen und Kommentare, planen, vortragen und dabei geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte zu einem breiten Spektrum von Themen des fachlichen und persönlichen Interesses adressatengerecht (in formeller oder persönlich-informeller Sprache) verfassen und dabei wesentliche Konventionen der jeweiligen Textsorten beachten
- Informationen strukturiert und kohärent vermitteln
- unterschiedliche Positionen einander gegenüberstellen, zusammenführen und kommentieren
- Texte zu literarischen und nicht-literarischen Textvorlagen verfassen
- eigene kreative Texte verfassen, ggf. in Anbindung an eine Textvorlage
- Textsorten zielorientiert in eigenen Textproduktionen situationsangemessen verwenden
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
- Schreibprozesse unter Nutzung relevanter Strategien und Techniken selbstständig planen, durchführen und reflektieren

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können

- wesentliche Inhalte authentischer mündlicher oder schriftlicher Texte – auch zu weniger vertrauten Themen – sowohl schriftlich als auch mündlich in die jeweils andere Sprache sinngemäß übertragen
- die relevanten Informationen adressatengerecht und situationsangemessen zusammenfassend wiedergeben
- bei der Vermittlung von Informationen ggf. auf Nachfragen eingehen
- ihre interkulturelle Kompetenz sowie kommunikative Strategien (z.B. Versprachlichungs- bzw. Vermeidungsstrategien) einsetzen, um Inhalte und Absichten unter Wahrung fremdkultureller Konventionen zu vermitteln
- die Sprachmittlungssituation unter funktionaler Nutzung von Hilfsmitteln (z.B. Wörterbücher) und Kompensationsstrategien (z.B. Paraphrasieren, Mimik, Gestik) bewältigen

Verfügen über sprachliche Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein breites Repertoire sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten zu bewältigen
- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz – auch aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung – sowie einen Funktions- und Interpretationswortschatz anwenden
- ein gefestigtes Repertoire grammatischer Strukturen der Kommunikationssituation angemessen anwenden
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine meist klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen
- mit repräsentativen Varietäten der Standardsprache umgehen, wenn klar artikuliert gesprochen wird

- ihre erweiterten Kenntnisse zu den Regelmäßigkeiten der Orthographie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthographisch weitgehend korrekt verwenden
- emotional markierte Sprache identifizieren und einschätzen und auf emotionale Äußerungen angemessen reagieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- in direkten und in medial vermittelten interkulturellen Situationen kommunikativ handeln. Dies bezieht sich auf personale Begegnungen sowie das Verstehen, Deuten und Produzieren fremdsprachiger Texte.
- auf ihr interkulturelles kommunikatives Wissen zurückgreifen und kulturell geprägte Konventionen beachten
- können eigene Vorstellungen und Erwartungen im Wechselspiel mit den an sie herangetragenen reflektieren und die eigene Position zum Ausdruck zu bringen
- ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkulturen in vielfältigen Situationen anwenden (Aspekte der Alltagskultur und Berufswelt, Themen und Probleme junger Erwachsener, gegenwärtige politische und soziale Bedingungen, historische und kulturelle Entwicklungen einschließlich literarischer Aspekte sowie Themen von globaler Bedeutung)
- ihr Wissen über Kommunikation anwenden und fremdsprachige Konventionen beachten, u. a. zur Signalisierung von Distanz und Nähe
- ihre Wahrnehmungen und (Vor-)Urteile erkennen, hinterfragen, sowie bei Bedarf relativieren und ggf. revidieren
- in Bezug auf die Befindlichkeiten und Denkweisen des fremdkulturellen Partners einen Perspektivwechsel vollziehen sowie verschiedene Perspektiven auch im Vergleich mit der eigenen in Beziehung setzen und gegeneinander abwägen
- Werte, Haltungen und Einstellungen ihrer zielsprachigen Kommunikationspartner erkennen und unter Berücksichtigung des fremdkulturellen Hintergrundes einordnen
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen (z.B. die Menschenrechte) einordnen
- ihr strategisches Wissen nutzen, um Missverständnisse und sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen zu erkennen und zu klären
- sich auf interkulturelle, auch herausfordernde Kommunikationssituationen einlassen und ihr eigenes sprachliches Verhalten in seiner Wirkung reflektieren und bewerten
- auch in für sie interkulturell herausfordernden Situationen reflektiert agieren, indem sie sprachlich und kulturell Fremdes auf den jeweiligen Hintergrund beziehen und sich konstruktiv-kritisch damit auseinandersetzen

Text- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- sprachlich und inhaltlich komplexe, literarische und nicht-literarische – auch medial vermittelte – Texte in ihren jeweiligen Bezügen und Voraussetzungen verstehen und deuten sowie darauf bezogen eigene Texte produzieren
- unter Nutzung ihres sprachlichen, inhaltlichen, textsortenspezifischen sowie stilistisch-rhetorischen Wissens Texte strukturiert zusammenfassen, aufgabenbezogen analysieren und deuten
- Deutungen plausibel darstellen und am Text belegen
- Perspektiven und Handlungsmuster von Akteuren, Charakteren und Figuren nachvollziehen, verstehen und hinterfragen sowie ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen
- Texte durch das Verfassen eigener, auch kreativer Texte erschließen und interpretieren
- Hilfsmittel zum vertieften sprachlichen und inhaltlichen Verstehen und Produzieren von Texten selbstständig verwenden
- den eigenen Rezeptions- und Produktionsprozess reflektieren und erläutern sowie das eigene Erstverstehen ggf. relativieren bzw. revidieren

Sprachbewusstheit

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr Verständnis von Struktur und Gebrauch der Zielsprache und anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen
- Elemente, Regelmäßigkeiten und Ausdrucksvarianten der Zielsprache erkennen und benennen
- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen sowie zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und reflektieren
- regionale, soziale und kulturell geprägte Varianten des Sprachgebrauchs erkennen
- aufgrund ihrer Einsichten in die Elemente, Regelmäßigkeiten und Ausdrucksvarianten der Fremdsprache den eigenen Sprachgebrauch steuern
- sprachliche Kommunikationsprobleme erkennen und Strategien zu deren Lösung (z.B. Kompensationsstrategien) abwägen und anwenden
- sprachlich gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und bewerten

Sprachlernkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre sprachlichen Kompetenzen, ihre Mehrsprachigkeit sowie ihr individuelles Sprachenlernen (Sprachlernerfahrungen, -prozesse, -verhalten und -motivation) reflektieren und optimieren, indem sie ein breites Repertoire von Strategien und Techniken des reflexiven Sprachenlernens nutzen
- das Niveau ihrer Sprachbeherrschung durch Selbstevaluation einschätzen, in Grundzügen dokumentieren und diese Ergebnisse für die Planung ihres weiteren Fremdsprachenlernens nutzen
- ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen gezielt erweitern, z.B. durch die Nutzung geeigneter Strategien und Hilfsmittel (u. a. Nachschlagewerke, Internet)
- Begegnungen in der Fremdsprache für das eigene Sprachenlernen nutzen (z.B. persönliche Begegnungen, Internetforen, Theateraufführungen) und dabei den eigenen Lernstand einzuschätzen und das eigene Sprachenlernen weiterzuentwickeln
- durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und dabei die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen übertragen

(Quelle: Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch / Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012)

Methoden- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gruppenarbeitsphasen organisieren.
- Diskussionen beginnen, fortführen, aufrechterhalten, abschließen und selbständig moderieren.
- mit Quellen umgehen, diese zitieren, nachweisen und annotieren.
- multimediale Präsentations- und Dokumentationstechnik anwenden.
- sich Informationen unter Nutzung konventioneller und moderner Medien beschaffen, diese auswerten und kritisch nutzen.

Inhalte

Da es für das Fach Französisch bisher noch kein Kerncurriculum gibt, steht es den Auslandsschulen frei, sich an den gültigen Lehrplan eines deutschen Bundeslandes anzulehnen, an der Deutschen Schule Madrid ist dies aktuell der Lehrplan des Landes Thüringen. Die in Anlehnung an die inhaltlichen Vorgaben Thüringens (siehe Anhang A2) formulierten Semesterthemen bilden den inhaltlichen Rahmen für die Schulung der zuvor beschriebenen Kompetenzen.

Dabei setzen die aus den Fachlehrern zusammengesetzten Jahrgangsteams inhaltliche Schwerpunkte, indem sie eine der vorgeschlagenen literarischen oder filmischen Vorlagen auswählen und diese durch weitere vielfältige, möglichst authentische Texte, Medien und Materialien ergänzen. Die Auswahl erfolgt u. a. in Abhängigkeit von den Interessen der Schüler bzw. aktuellen Erfordernissen.

Parallel zur Textarbeit wird der Grammatikerwerb, z.B. anhand inhaltlich passender Dossiers des Lehrwerks Cours Intensif III, weiter vorangetrieben und im Großen und Ganzen in Klasse 11 abgeschlossen.

In Klasse 11 wird eine Klausur durch eine Sprechprüfung ersetzt. Eine weitere Klausur kann durch eine Überprüfung des Hörverstehens bzw. des Hörsehverstehens ersetzt werden. Die Klausuren und Erwartungshorizonte werden gemeinsam von den jeweiligen Jahrgangsteams erstellt.

Thema	Auswahl möglicher Medien	Zeit
Paris - vivre dans une métropole	<ul style="list-style-type: none"> • Horizons Dossier: Paris - Ville-décor, ville des cœurs, Klett. • Horizons Dossier: Paris entre hier et demain, Klett. • Paris, je t'aime (ausgewählte Kurzfilme) • La haine (film) Ergänzend: <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Lieder und aktuelle Videos, z.B. von Arte Karambolage • Dossier 4, Cours Intensif III 	11/1 ca. 6–8 Wochen
Recherche de l'identité et apprentissage de la vie	<ul style="list-style-type: none"> • Éric-Emmanuel Schmitt: M. Ibrahim et les fleurs du Coran (roman). • Eric-Emmanuel Schmitt, Oscar et la dame rose (roman). • J.M.G. Le Clézio: La grande vie (nouvelle). • Didier van Cauwelaert: Un aller simple (roman) • Ben Jelloun, Tahar/ Gavalda, Anna/ Schmitt, Éric-Emmanuel: À la recherche du bonheur. Anthologie de nouvelles francophones (ausgewählte Novellen) 	11/1 ca. 6–8 Wochen

	<ul style="list-style-type: none"> • Anna Gavalda: Catgut (nouvelle) <p>Ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ensemble, c'est tout (film) • Je vais bien, ne t'en fais pas (film) 	
Les relations franco-allemandes	<ul style="list-style-type: none"> • Cyril Gély: Diplomatie (pièce de théâtre) • Vercors, Le silence de la mer (nouvelle) • Philippe Grimbert: Un secret (film ou roman) • Louis Malle, Patrick Modiano: Lacombe Lucien (scénario) <p>Ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dossier 3, Cours Intensif III • Raabits-Reihe: Le point sur les relations franco-allemandes • Raabits-Reihe: Attention! Un cliché peut en cacher un autre! L'image de l'Allemagne dans la chanson française • Azouz Begag: Et tranquille, coule le rhin • Raabits-Reihe: Lettres des poilus. Feldpostbriefe 	11/2 ca. 7-8 Wochen
Le monde du travail face à la mondialisation	<ul style="list-style-type: none"> • Jean-Pierre et Luc Dardenne: Deux jours, une nuit (film belge) • Jean-Paul Nozière: La vie comme Elva (roman) • Delphine de Vigan: No et moi (roman, film) <p>Ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • La mondialisation autour du jean (Raabits-Reihe) 	11/2 ca. 7-8 Wochen
L'existence humaine - Questions de la vie	<ul style="list-style-type: none"> • Albert Camus, L'hôte (Bande dessinée) • Eugène Ionesco, Rhinocéros (nouvelle) • François Lelord, Le voyage d'Hector ou la recherche du bonheur (roman) <p>Ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Loin des hommes (Film d'après la nouvelle l'Hôte) • Alphonse Daudet: La chevre de monsieur Seguin (Raabits) 	12/1 ca. 8 Wochen
La migration et l'Europe	<ul style="list-style-type: none"> • Didier van Cauwelaert: Un aller simple (roman) • Qu'est-ce qu'on a fait au Bon Dieu? (Film) (Raabits-Reihe: Rire contre le racisme) • Amara, Fadela: Mixité(s), Anthologie de nouvelles francophones • Aïcha Benaïssa / Sophie Ponchelet: Née en France. Histoire d'une jeune beur. (Raabits-Reihe: Tirailés entre deux mondes: jeunes musulmans nés en France. Islam und Moderne) <p>Ergänzend:</p>	12/1 ca. 7-8 Wochen

	<ul style="list-style-type: none"> • Raabits-Reihe: L'Union européenne en chiffres • Henri Lopes: La fuite de la main habile (nouvelle), Raabits-Reihe: La migration: chercher son bonheur ailleurs ou rester dans son pays? • Dossier 7, Cours Intensif III • Proulx, Monique: Le Québec en couleur, Anthologie de nouvelles québécoises (ausgewählte Novellen) • Intouchables (Film) • Anne Vantal, Un été outremer (roman) • Azouz Begag, La force du berger • Jacques Bral: Le noir (te) vous va si bien (film) 	
<p>Quelle société pour le futur? - La France actuelle</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Léon, Christophe: Désobéis, Anthologie de nouvelles, (ausgewählte Novellen, z.B. Christophe Léon: Changement de braquet) • Louise Archambault: Gabrielle (Film québécois) • Galéa Claudine: Rouge métro (roman) • Thomas Scotto: Mi-ange mi-démon (nouvelle) • Guéraud, Guillaume: Je mourrai pas gibier (roman) • Jacques Tardi / Daniel Pennac: La Débauche. (Bande dessinée) • Delphine de Vigan: No et moi (roman, film) • Philippe Faucon: La désintégration (film), Banlieue = Radicalisation? (Raabits) • Xavier-Laurent Petit, L' oasis (roman) • Philippe Falardeau: Monsieur Lazhar (film canadien) • Laurent Cantent: Entre les murs (film) • Dossier 6, Cours Intensif III 	<p>12/2 ca. 9-10 Wochen</p>

Anhang

A1 Auswahl relevanter Referenzniveaus für die einzelnen Kompetenzbereiche

Selbständige Sprachverwendung	B2	Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.	
	Verstehen		
	Hören		Lesen
B2	Ich kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn mir das Thema einigermaßen vertraut ist. Ich kann am Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen. Ich kann die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.		Ich kann Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Ich kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.
	Sprechen		
	An Gesprächen teilnehmen		Zusammenhängendes Sprechen
B2	Ich kann mich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler recht gut möglich ist. Ich kann mich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und meine Ansichten begründen und verteidigen.		Ich kann zu vielen Themen aus meinen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben. Ich kann einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
	Schreiben		
B2	Ich kann über eine Vielzahl von Themen, die mich interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben. Ich kann in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen. Ich kann Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen.		

Gemeinsame Referenzniveaus: Qualitative Aspekte des mündlichen Sprachgebrauchs (Auswahl)

	Spektrum
B2	Verfügt über ein ausreichend breites Spektrum von Redemitteln, um in klaren Beschreibungen oder Berichten über die meisten Themen allgemeiner Art zu sprechen und eigene Standpunkte auszudrücken; sucht nicht auffällig nach Worten und verwendet einige komplexe Satzstrukturen.
	Korrektheit
B2	Zeigt eine recht gute Beherrschung der Grammatik. Macht keine Fehler, die zu Missverständnissen führen, und kann die meisten eigenen Fehler selbst korrigieren.
	Flüssigkeit
B2	Kann in recht gleichmäßigem Tempo sprechen. Auch wenn er/sie eventuell zögert, um nach Strukturen oder Wörtern zu suchen, entstehen nur kaum auffällig lange Pausen.
	Interaktion
B2	Kann Gespräche beginnen, die Sprecherrolle übernehmen, wenn es angemessen ist, und das Gespräch beenden, wenn er/sie möchte, auch wenn das möglicherweise nicht immer elegant gelingt. Kann auf vertrautem Gebiet zum Fortgang des Gesprächs beitragen, indem er/sie das Verstehen bestätigt, andere zum Sprechen auffordert usw.
	Kohärenz
B2	Kann eine begrenzte Anzahl von Verknüpfungsmitteln verwenden, um seine/ihre Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden Beitrag zu verbinden; längere Beiträge sind möglicherweise etwas sprunghaft.

A2 Inhaltliche Vorgaben des Lands Thüringen (2011)

Sujets et situations	Contenus essentiels
Junge Menschen heute	<ul style="list-style-type: none"> • An der Schwelle zum Erwachsensein • Schule und Zukunftspläne • Freundschaft und Liebe • Jugend, ihre Lebensansprüche, Freizeitverhalten • Gesundheitsprävention
Soziales Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Miteinander leben, einander verstehen und tolerieren • Rolle der Frau in Vergangenheit und Gegenwart • Verantwortung für Natur und Umwelt – im Sinne der Nachhaltigkeit • Leben in der globalen Welt
Geografisches und soziokulturelles Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Leben in einer Region • Gegenwärtiges durch Geschichte verstehen: • Entdeckungen auf Reisen
Politisches und ökonomisches Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Politik aktuell • Leben in sich wandelnden Wirtschaftsstrukturen • Miteinander leben in Europa • Rolle von Wissenschaft und Technologie
Kulturelles Umfeld und Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Musik, Kunst, Literatur und Sport in der modernen Gesellschaft • multikulturelle Gesellschaft, z.B. Immigration, ethnische Konflikte • Traditionen und Trends • Medien verstehen und sinnvoll nutzen

A3 Beispiel für einen Selbstdiagnosebogen

In Anlehnung an die Vorgaben des GER

Selbsteinschätzung meiner Französisch-Kompetenz im Sprechen

Name: _____

Ich kann...	Mündliche Produktion allgemein
	... klar, flüssig und gut strukturiert sprechen und meinen Beitrag so logisch aufbauen, dass es den Zuhörern erleichtert wird, wichtige Punkte wahrzunehmen und zu behalten. (C2)
	... komplexe Sachverhalte klar und detailliert beschreiben und darstellen und dabei untergeordnete Themen integrieren, bestimmte Punkte genauer ausführen und alles mit einem angemessenen Schluss abrunden. (C1)
	... Sachverhalte klar und systematisch beschreiben und darstellen und dabei wichtige Punkte und relevante stützende Details angemessen hervorheben. (B2+)
	... zu einer großen Bandbreite von Themen aus meinen Interessengebieten klare und detaillierte Beschreibungen und Darstellungen geben, Ideen ausführen und durch untergeordnete Punkte und relevante Beispiele abstützen. (B2)
	... relativ flüssig eine unkomplizierte, aber zusammenhängende Beschreibung zu Themen aus meinen Interessengebieten geben, wobei die einzelnen Punkte linear aneinanderreicht werden. (B1)
	... eine einfache Beschreibung von Menschen, Lebens- oder Arbeitsbedingungen, Alltagsroutinen, Vorlieben oder Abneigungen usw. geben, und zwar in kurzen listenhaften Abfolgen aus einfachen Wendungen und Sätzen. (A2)
	... mich mit einfachen, überwiegend isolierten Wendungen über Menschen und Orte äußern. (A1)

Ich kann...	Zusammenhängendes monologisches Sprechen: Erfahrungen beschreiben
	... Sachverhalte klar, flüssig, ausführlich und oft sehr interessant darstellen. (C2)
	... komplexe Sachverhalte klar und detailliert darstellen. ... kann Sachverhalte ausführlich beschreiben und Geschichten erzählen, kann untergeordnete Themen integrieren, bestimmte Punkte genauer ausführen und alles mit einem angemessenen Schluss abrunden. (C1)
	... im Rahmen des eigenen Interessengebiets zu einem breiten Themenspektrum klare und detaillierte Beschreibungen und Berichte geben. (B2)
	... zu verschiedenen vertrauten Themen des eigenen Interessenbereichs unkomplizierte Beschreibungen oder Berichte geben. ... relativ flüssig unkomplizierte Geschichten oder Beschreibungen wiedergeben, indem ich die einzelnen Punkte linear aneinanderreihe.

	<ul style="list-style-type: none"> ... detailliert über eigene Erfahrungen berichten und dabei die eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben. ... über die wichtigsten Einzelheiten eines unvorhergesehenen Ereignisses (z.B. eines Unfalls) berichten. ... die Handlung eines Films oder eines Buchs wiedergeben und die eigenen Reaktionen beschreiben. ... Träume, Hoffnungen, Ziele beschreiben. ... reale und erfundene Ereignisse schildern. ... eine Geschichte erzählen. (B1)
	<ul style="list-style-type: none"> ... etwas erzählen oder in Form einer einfachen Aufzählung berichten. ... über Aspekte des eigenen alltäglichen Lebensbereichs berichten, z.B. über Leute, Orte, Erfahrungen in Beruf oder Ausbildung. ... kurz und einfach über ein Ereignis oder eine Tätigkeit berichten. ... Pläne und Vereinbarungen, Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen beschreiben sowie über vergangene Aktivitäten und persönliche Erfahrungen berichten. ... mit einfachen Mitteln Gegenstände sowie Dinge, die mir gehören, kurz beschreiben und vergleichen. ... erklären, was er/sie an etwas mag oder nicht mag. (A2+)
	<ul style="list-style-type: none"> ... die Familie, Lebensverhältnisse, die Ausbildung und die gegenwärtige oder die letzte schulische Tätigkeit beschreiben. ... mit einfachen Worten Personen, Orte, Dinge beschreiben. (A2)
	<ul style="list-style-type: none"> ... mich selbst beschreiben und sagen, was ich in der Schule tue und wo ich wohne. (A1)

Ich kann...	zusammenhängendes Sprechen: Argumentieren (z.B. in einer Diskussion)
	<ul style="list-style-type: none"> ... etwas systematisch erörtern und dabei entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und stützende Einzelheiten anführen. (B2+)
	<ul style="list-style-type: none"> ... etwas klar erörtern, indem er/sie die eigenen Standpunkte ausführlich darstellt und durch Unterpunkte oder geeignete Beispiele stützt. Kann seine/ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden. Kann den Standpunkt zu einem Problem erklären und die Vor- und Nachteile verschiedener Alternativen angeben. (B2)
	<ul style="list-style-type: none"> ... eine Argumentation gut genug ausführen, um die meiste Zeit ohne Schwierigkeiten verstanden zu werden. (B1+)
	<ul style="list-style-type: none"> ... für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben. (B1)

Ich kann...	Vor Publikum sprechen
	<ul style="list-style-type: none"> ... sicher und gut verständlich einem Publikum ein komplexes Thema vortragen, mit dem das Publikum nicht vertraut ist, und dabei die Rede flexibel den Bedürfnissen des Publikums anpassen und entsprechend strukturieren. ... mit schwierigen und auch unfreundlichen Fragen umgehen. (C2)
	<ul style="list-style-type: none"> ... ein komplexes Thema gut strukturiert und klar vortragen und dabei die eigenen Standpunkte ausführlich darstellen und durch Unterpunkte, geeignete Beispiele oder Begründungen stützen. ... spontan und beinahe mühelos mit Zwischenrufen umgehen. (C1)
	<ul style="list-style-type: none"> ... eine klare und systematisch angelegte Präsentation vortragen und dabei wesentliche Punkte und relevante unterstützende Details hervorheben.

	... spontan vom vorbereiteten Text abweichen und vom Publikum aufgeworfene interessante Fragen aufgreifen, häufig in bemerkenswert gewandter und flüssiger Weise. (B2+)
	... eine klare, vorbereitete Präsentation vortragen, und dabei Gründe für oder gegen einen Standpunkt anführen und die Vor- und Nachteile verschiedener Alternativen angeben. ... flüssig und spontan eine Reihe von Nachfragen aufgreifen, ohne Anstrengung für mich oder das Publikum. (B2)
	... eine vorbereitete, unkomplizierte Präsentation zu einem vertrauten Thema aus meinem Fachgebiet so klar vortragen, dass man ihr meist mühelos folgen kann, wobei ich die Hauptpunkte hinreichend präzise erläutere. ... Nachfragen aufgreifen, muss aber möglicherweise um Wiederholung bitten, falls zu schnell gesprochen wurde. (B1)
	... eine kurze, eingeübte Präsentation zu einem Thema aus seinem/ihrem Alltag vortragen und dabei kurz Gründe und Erläuterungen zu Meinungen, Plänen und Handlungen geben. ... mit einer begrenzten Anzahl unkomplizierter Nachfragen umgehen. (A2+)
	... eine eingeübte kurze, einfache Präsentation zu einem vertrauten Thema vortragen. ... unkomplizierte Nachfragen beantworten, falls die Möglichkeit besteht, um Wiederholung oder um Hilfe beim Formulieren zu bitten. (A2)
	... ein kurzes, eingeübtes Statement verlesen, um z.B. einen Redner vorzustellen oder einen Toast auszubringen. (A1)

A4 Operatoren für das Fach Französisch

(beruhend auf der EPA-Operatorenliste)

Operatoren	Definitionen	Beispiele
Anforderungsbereich I: Reproduktion und Textverstehen		
décrire	énumérer les différents aspects d'un personnage, d'une situation, d'un problème dans le texte en les mettant dans un certain ordre	Décrivez les rapports familiaux tels qu'ils sont présentés dans le texte.
exposer brièvement	se borner aux idées principales du texte, sans trop de détails	Exposez brièvement le problème dont il est question dans le texte.
indiquer	exposer brièvement le problème dont il est question dans le texte ; désigner, faire voir, faire ressortir d'une manière précise	Indiquez le sujet du texte.
présenter	montrer une situation, un comportement synonyme : exposer	Présentez la situation de la femme en Afrique selon le texte.
résumer	rendre les idées principales du texte	Résumez le texte.
Anforderungsbereich II: Reorganisation und Analyse		
analyser	relever et expliquer certains aspects particuliers du texte tout en tenant compte du message du texte entier	Analysez l'attitude du personnage envers ses supérieurs.
caractériser	décrire les traits caractéristiques d'un personnage, d'un objet, d'une stratégie en ayant recours à un schéma convenu	Caractérisez le personnage principal.
comparer	montrer les points communs et les différences entre deux personnages, objets, points de vue d'après des critères donnés	Comparez l'attitude des deux personnages envers la guerre.
dégager	faire ressortir, mettre en évidence certains éléments ou structures du texte	Dégagez les étapes de la réflexion de Meursault le jour de son exécution.
étudier (d'une façon détaillée)	relever et expliquer tous les détails importants concernant un problème ou un aspect donné	Étudiez de façon détaillée les causes de l'exode rural telles qu'elles sont présentées dans le texte.

examiner (de plus près)	considérer avec attention, à fond un problème, une situation, un comportement	Examinez de plus près l'évolution psychologique du personnage principal dans cet extrait.
expliquer	faire comprendre nettement, clarifier un problème, une situation en mettant en évidence le contexte, l'arrière-fond, le pourquoi	Expliquez pourquoi le personnage se comporte ainsi.
faire le portrait d'une personne	Donner la description de la personne ou du personnage en question	Faites le portrait du personnage principal.
préciser	montrer, expliquer de façon exacte et détaillée	Précisez en quoi consiste la signification du terme «regretter» dans ce contexte.
Anforderungsbereich III : Wertes und Gestalten		
commenter	exprimer son propre point de vue sur une citation, un problème, un comportement en avançant des arguments logiques, en se basant sur le texte, ses connaissances en la matière et ses propres expériences	Commentez le jugement que porte l'auteur sur le tourisme de masse et justifiez votre opinion.
discuter	étudier un point de vue, une attitude, une solution de plus près en pesant le pour et le contre	Discutez la situation d'une femme au foyer en vous basant sur le texte.
juger	exprimer son opinion personnelle quant à une attitude, un comportement, un point de vue en se référant à des valeurs et à des critères reconnus	Jugez le comportement de la fille. Comment réagirait-elle à un changement?
justifier	donner les raisons pour lesquelles on défend une certaine opinion	Partagez-vous l'opinion de l'auteur? Justifiez votre réponse.
peser le pour et le contre de	montrer les avantages et les inconvénients d'un point de vue, d'une attitude et en tirer une conclusion synonyme: discuter	Pesez le pour et le contre d'un divorce dans le cas des personnages.

A5 Bewertung sprachlicher Leistungen in den modernen Fremdsprachen

(laut Beschluss des BLASchA, 29.3.2006)

Nach den neuen Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung in den modernen Fremdsprachen sind der sprachlichen Leistung zugeordnet:

- das Ausdrucksvermögen (sprachliche Gliederung, stilistische Angemessenheit der Aussagen, Beachtung der Konventionen der geforderten Textsorte)
- die Sprachrichtigkeit (Beachtung der sprachlichen Norm)

Inhaltliche und sprachliche Leistung sind jeweils als Ganzes zu sehen. Das bedeutet für die Bewertung der sprachlichen Leistung, dass keine getrennten Noten für die Sprachrichtigkeit – z.B. auf der Grundlage eines Fehlerquotienten oder eines Fehlerindex – und für das Ausdrucksvermögen mehr ausgeworfen werden dürfen, sondern die sprachliche Bewertung in **einer** Note zusammengefasst wird. Mut zur anspruchsvollen Sprachgestaltung – im Gegensatz zu einer defensiven, auf Sicherheit bedachten Schreibweise – ist bei der Beurteilung der sprachlichen Leistung zu berücksichtigen. Dabei ist neben den Korrekturzeichen für Verstöße gegen die sprachliche Norm darauf zu achten, dass besonders gelungene sprachliche Ausdrücke durch Hervorhebung am Rande einer Arbeit deutlich sichtbar gemacht und entsprechend gewürdigt werden.

Um den Fachlehrkräften über die in den jeweiligen EPA für die einzelnen Fremdsprachen dargestellten Beurteilungskriterien hinaus eine Hilfestellung zu geben, wird folgendes Beurteilungsraster empfohlen, das unabhängig von einer bestimmten Fremdsprache auf alle modernen Fremdsprachen übertragbar ist:

sehr gut (*eine den Anforderungen im besonderen Maße entsprechende Leistung*)

- Der Text ist durchgängig übersichtlich gegliedert und problemlos lesbar.
- Der allgemeine und themenspezifische Wortschatz ist sehr umfangreich und wird ausgesprochen treffsicher und variabel eingesetzt.
- Satzbau, Verbindungselemente und sprachtypische Muster werden differenziert und variabel zur Akzentuierung der Aussage genutzt.
- Textsortenspezifische Formulierungen (z.B. für Brief, Rede, Essay) werden sicher verwandt.

- Der Umgang mit Materialien ist souverän: Zitate sind knapp und prägnant; sie werden sinnvoll integriert und korrekt gekennzeichnet.
- ◆ Die wenigen Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit beeinträchtigen die Kommunikation nicht und wirken in keiner Weise störend. Sie sind im Wesentlichen so genannte Flüchtigkeitsfehler.

gut (eine den Anforderungen voll entsprechende Leistung)

- Der Text ist weitgehend übersichtlich gegliedert und problemlos lesbar.
- Der umfangreiche allgemeine und themenspezifische Wortschatz wird treffsicher und variabel eingesetzt.
- Der Satzbau ist komplex und abwechslungsreich. Verbindungselemente und sprachtypische Konstruktionen werden angemessen häufig und treffend verwendet
- Textsortenspezifische Formulierungen (z.B. für Brief, Rede, Essay) werden korrekt benutzt.
- Der Umgang mit Materialien ist souverän: Zitate sind zweckmäßig gewählt, werden sinnvoll integriert und korrekt gekennzeichnet.
- Es zeigen sich keine Defizite beim Beherrschen auch komplexerer Strukturen.
- ◆ Die Arbeit enthält eine gewisse Zahl von Fehlern, die jedoch beim Lesen nicht störend wirken. Die Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit betreffen in erster Linie Ungenauigkeiten bei der Wortwahl oder sind Flüchtigkeitsfehler.

Annähernd 4/5 der Gesamtleistung werden erbracht.

befriedigend (eine im Allgemeinen den Anforderungen entsprechende Leistung)

- Sachverhalte und Meinungen werden durchweg verständlich wiedergegeben. Nur hin und wieder sind Aussagen nicht auf Anhieb zu verstehen, weil zu komplizierte Sätze konstruiert werden oder die Suche nach dem richtigen Wort in eine Sackgasse führt (Germanismus, *false friend*). Stellenweise bleiben Bezüge unklar.
- Für die Verknüpfung von Sätzen existiert ein hinreichendes, aber begrenztes Repertoire.
- Textsortenspezifische Formulierungen (z.B. für Brief, Rede, Essay) sind weitgehend stimmig.
- Sprachtypische Konstruktionen (z.B. zur Satzverkürzung) werden nur in geringem Maße oder aber übertrieben häufig verwendet.
- Materialgrundlagen werden sinnvoll einbezogen, aber gelegentlich sind Zitate unnötig lang bzw. werden nicht ganz korrekt integriert und gekennzeichnet.

- ◆ Bei der Lektüre der Arbeit fällt eine deutliche Zahl von Fehlern ins Auge. Allerdings beeinträchtigen diese weder die Verständlichkeit der Aussage noch lassen sie auf eine Nichtbeherrschung relevanter grammatikalischer Regeln schließen. Schwächen zeigen sich allerdings bei der Handhabung seltener und komplexer Strukturen.

ausreichend (*eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht*)

- Sachverhalte und Meinungen werden im Wesentlichen verständlich wiedergegeben. Dabei dominiert ein Satzbau, der durch Parataxe sowie einfache und risikoarme Formulierungen gekennzeichnet ist. Werden dagegen komplexe Sätze konstruiert, bleiben mehrfach Bezüge unklar und sind Aussagen nicht auf Anhieb zu verstehen.
- Auch führt die Suche nach dem richtigen Wort an einigen Stellen zum Gebrauch von Germanismen oder false friends.
- Für die Verknüpfung von Sätzen existiert nur ein begrenztes Repertoire. Textsortenspezifische Formulierungen (z.B. für Brief, Rede, Essay) sind verfügbar, werden aber nicht immer treffend eingesetzt.
- Sprachtypische Konstruktionen (z.B. zur Satzverkürzung) werden nur in geringem Maße oder aber stereotyp und übertrieben häufig verwendet.
- Materialgrundlagen werden sinnvoll einbezogen; mehrfach aber sind Zitate unnötig lang bzw. werden nicht korrekt integriert.
- Stellenweise findet sich eine starke sprachliche Anlehnung an die Materialvorlage.
- ◆ Der Gesamteindruck der Arbeit wird von der recht hohen Zahl von Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit bestimmt. Die Ursache liegt überwiegend in deutlichen Unsicherheiten bei der Handhabung komplexer Strukturen und Regeln.

Leistungen gehen über den AFB I hinaus, es werden auch Leistungen in einem anderen AFB erbracht und die Hälfte der erwarteten Gesamtleistung wurde erfüllt.

mangelhaft (*eine den Anforderungen nicht entsprechende Leistung; jedoch ist zu erwarten, dass Mängel in absehbarer Zeit zu beheben sind*)

- Der Text ist schwer lesbar und an zahlreichen Stellen nicht unmittelbar verständlich.
- Defizite in Wortschatz, Grammatik und Satzbau behindern die Kommunikation erheblich.
- Register werden nicht durchgehalten.
- Stilebenen werden vermischt, textsortenspezifische Formulierungen (z.B. für Brief, Rede, Essay) unzureichend beherrscht.
- Der Satzbau ist variantenarm.
- Beim Zitieren einer Materialvorlage wird entweder das Zitat nicht gekennzeichnet oder das übernommene Versatzstück falsch eingearbeitet.

- ◆ Die hohe Zahl von Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit lässt auf deutliche Defizite im Bereich elementarer Strukturen und Wortfelder schließen. Mehrfach beeinträchtigt die Häufung von Fehlern das Erfassen der Aussageabsicht. Ursächlich für die hohe Zahl von Fehlern sind die offenkundige Nichtbeherrschung komplexer Strukturen sowie deutliche Schwächen im elementaren Sprachbereich.

ungenügend (*eine den Anforderungen nicht entsprechende Leistung; es ist nicht abzusehen, dass Mängel in absehbarer Zeit zu beheben sind*)

- Der Text ist an zahlreichen Stellen nicht unmittelbar verständlich. Mehrfach bleibt darüber hinaus die Aussageabsicht auch nach mehrfachem Lesen unklar.
- Extreme Defizite in Wortschatz, Grammatik und Satzbau sind die Ursache.
- Für Register, Stilebenen und textsortenspezifische Formulierungen fehlt jedes Gespür.
- Der Satzbau beschränkt sich – sofern er überhaupt gelingt – auf einfachste Strukturen.
- Beim Zitieren einer Materialvorlage wird entweder das Zitat nicht gekennzeichnet oder wird das übernommene Versatzstück falsch eingearbeitet.
- ◆ Die äußerst hohe Zahl von Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit, deren Schwere und Häufung mehrfach zum Zusammenbruch der Syntax und damit der Kommunikation mit dem Leser führen, weist darauf hin, dass elementarste Regeln nicht oder nur äußerst lückenhaft beherrscht werden und dass eine Behebung der Mängel in absehbarer Zeit realistischere Weise nicht erwartet werden kann.